



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXCVI. Kurfürst Friedrich und seine Brüder reversiren sich gegen die
Krone Böhmen wegen der Auslösbarkeit de Vogtei des Lands Lausitz, vom
17. Juli 1449.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCXCV. Jacob und Jacob Brüder von Polenz erklären sich wegen aller Ansprüche zufriedengestellt, die sie rüchfichtlich der Abtretung ihrer Rechte auf die Lausitz und ihres Erbschlosses Semftenberg an den Kurfürsten Friedrich gehabt, am 3. Januar 1449.

Wir jacoff vnd jacoff von polentzk, gebrudere, Bekennen offentlich mit dissem brieff vor vns vnser erben vnd sulst vor allermenniglich, die in sehn, horen ader lesen, das wir dem jrluchten hochgeboren fursten vnd hern, herren fridrichin, marggrauen zu brandburg etc., vnsern gnedigen lieben heren vnd seinen Erben alle soliche gerechticheit, gelt vnd brieffe, die vnser lieber vater seliger gedechtnus hans von polentzk an hern, mannen vnd Steten vnd an vnd über das landt zu lusitz gehabt vnd furder an vns geerbet hatt, gantzlichin vnd gar abetreten, vbergeben vnd furder sulche Hern, Mann vnd Stete vnd das landt zu lusitz mit aller solcher gerechticheit vnd gelde an den gnannten vnsern gnedigen hern vnd sein erben gewweist vnd in domit Semfftenberg vnser veterlich erbe mit aller zubehorunge vnd gerechticheit furkauft vor sulch gerechticheit, gelde vnd vor Semfftemberg mit aller zubehorunge vnd gerechticheit der gnannter vnser gnediger here vns wol zu dancke Sechszehentusent schogk guter grosschen vsgericht, furgenuget vnd bezalt, vnd alle sachen, als dy beteydingt vnd beret sein, vns gehalden, volzogen vnd vsgericht hatt, das wir seinen gnaden dancken die wir furder in vnser merglich nutz vnd fromen gewant haben. Darvmb wir den gnannten vnsern gnedigen hern vnd seine erben von aller sach wegen obingeschriben vnd solcher sechszehentusent schogk vnd von aller sach wegen fur vns vnd vnser Erben quid, ledig vnd los sagen in kraft vnd macht disses brieffs on generde. Vnd des zu vrkundt vnd warer bekentnuss haben wir vnser jnsigele an dissen brieff thun vnd hengen lassen vnd zu furder bekentnuss haben wir die duchtigen Heinrick von Turgaw vnd Hans von Aharen vnser sweger vnd frunde gebeten, das sie ir jnsigle zu vnsern jnsigle an dissen brieff hengen lassen vnd wir vorgnannte Heinrick von Turgaw vnd Hans von Aharen Bekennen auch in dissem brieff, das wir haben von fleissiger bethe wegen der gnannte vnser Sweger vnd frunde jacoff vnd jacoff von Polentzk vnd zu warer bekentnuss vnser jnsigle an dissen brieff auch hengen vnd thun lassen, Der geben ilt Zum berlin, am fritage nach Circumscisionis, Anno domini MecccxLIX^o.

Nach dem Kutmärk. Lehns-Copialbuche III, 47.

MDCXCVI. Kurfürst Friedrich und seine Brüder reversiren sich gegen die Krone Böhmen wegen der Auslösbarkeit der Vogtei des Landes Lausitz, vom 17. Juli 1449.

(Aus einem Transsumte vom 10. October 1461.)

In Nomini domini amen. Nos magister Hilarius de Lithomericz decretorum doctor decanus Ecclesie et Administrator in Spiritualibus Archiepiscopatus pragenfis a Sede
 Hauptst. II, B. IV.

Apostolica deputatus, Custos Ecclesie Collegiate Sancte Crucis in Wratisslao presenti transfumpto siue publico Instrumento ad vniuersorum deducimus notitiam, Quod constitutus personaliter coram nobis Nobilis dominus Czenko de Klynffstein procurator Serenissimi principis et domini domini Georgii, Dei gratia Regis Bohemie, Marchionis Lusatie etc. nomine prelati domini regis habens et tenens suis in manibus qualdam patentes litteras Illustrium Friderici, Marchionis Brandenburgensis et Sacri Imperii Archicamerarij et purgauj Noremburgensis, ac Johannis, Alberti et Friderici Junioris, marchionum Brandenburgensium et purgrauiorum Noremburgensium, Sigillis eorum in pressulis pargameni pendentibus rubea cera albe impressa figillatas et communitas vt prima facie apparebat sanas et integras omnique prorsus vitio et suspicione carentes, Tenoris infra scripti, postulauitque idem nobilis dominus Czenko procurator nomine prenominati domini Regis easdem litteras auscultari videri perlegi transfumi exemplari et in publicam formam redigi cum decreti interpositione, Ita quod huiusmodi transfumpto tanquam litteris originalibus in Iudicio et extra plena fides possit et debeat adhiberi. Nos igitur huiusmodi postulationi tanquam iuste et rationabili annuentes, prefatas litteras cum suis sigillis vidimus examinauimus diligenter ipsaque iusta et sana inuenimus Nostroque Notario publico infra scripto ipsa fideliter transfumi et in publicam formam redigi nil addendo siue diminuendo quod sensum mutaret aut variaret intellectum mandauimus. Quarum quidem litterarum Tenor sequitur in hec verba. Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dissem Briue vor allermenniglich die In sehen, horen oder lesen, vor vns, vnser Erben, Als vns Jacoff vnd Jacoff Polenczk, Hanns von Polenczk seliger gedechtinisz Sone, die voytie Im lande zcu Lufzicz vnd ire gerechtikeit, die sie doruff gehabt haben vmbe ein Summa geldes verkoufft habenn, das wir einem gekronten Konige zcu Behem, der volbort der herren Ritterschafft Im lande zcu Behem darzcu eintrechtiglichen had, oder den herren Ritterschafft Im lande zcu Behem, wenn sie das mit eintracht an vns begeren vnd mütten werden, die selbe voytie zcu Lufzicz vnd das genante land zcu luficz In solcher malze vnd weifze, Als die selben von Polenczk vns soliche voytie vnd land zcu lufzicz verkoufft, Ingeantwort vnd vbergeben haben, Auch die herren Ritterschafft vnd Stete dor Innenn vmb solch Summa geldes, Als wir vmbe die genanten Jacoff vnd Jacoff von Polenczk gekoufft haben, noch laute der Koniglichen Maieftat briue, Als die genanten Polenczker darüber gehabt haben, vmb Solich Summa geldes wider zcu loszen geben, abtreten sollten vnd wollen, ane all widerrede vnd aufflage en geuerde, Doch so sol ein gekronter Konig der do volbort vnd willen eintrechtiglich der herren vnd Ritterschafft zcu Behem hett, Solch lande zcu lufzicz zcu loszen, oder die herren vnd Ritterschafft zcu Behem, wenn sie das genante lande zcu lufzicz eintrechtiglichen von vns oder vnsern Erben vmbe solch Summe geldes vorberürt loszen wollen, keinen andern fürsten oder Herren zu gut von vns oder vnsern Erben, solch land zcu Lufzicz loszen oder gonnen zcu loszen, Sunder dem Kronten Konig vnd den Behemischen herren vnd Ritterschafft eintrechtiglichen In Ir Kammer. Wir sollen vnd wollen vns oueh, die weil das genante land von vns nicht gelofzt würde, vmbe

folch Summa geldes als oben berürt ist, ken der Krone zcu Behem mit dem selbigen land als voit gebürlich vnd recht halden: vnd des zcu vrkund haben wir dessen brieff mit vnserm anhengenden Ingefigil vorsigeln lassen, Vnd wir Johannis, Albrecht vnd Friderich der Jungere, von gotes gnaden Marggrauen zcu Brandenburg vnd Burggrauen zcu Nuremberg, Bekennen auch offentlichen mit dießem brieue vor vns vnd vnser Erben, Ab der genant vnser lieber bruderr marggrau Fridrich der Elderr vnd sein Erben von todeswegen, da got lange vor sein wolle, abe geen vnd folche voitie des landes zcu lufzicz an vns kommen wurde, das wir ader vnser Erben folche voitie zcu luficz vnd das genante land, die herren, Mannen vnd Stede dor Innen In obingeschribener masze, einem gekronten König zcu Behem, der volbort der Behemischen herren Ritterschafft eintrechtlich dar zcu had, ader den herren Ritterschafft Im lande zcu Behem, wen sie das eintrechtlich an vns begern vnd müten wurden, wider zcu loszen gebenn, vmbe folch Summa geldes, Als vnser lieber Bruder vorgeant die voitie vmbe Jacoff vnd Jacoff von Polenczk obegenant gekaufft had nach laute der selben koniglichen brieffen, als die genanten Polenczker auff dem genanten lande vorschriben haben gehabt vnd abetreten sollen vnd wollen, ane aller widerrede In obingeschribener masze. Vnd alles das In disem brieue geschriben ist, globen wir obegenanten alle vier fürsten vor vns vnd vnser Erbenn bey vnsern fürstlichen getrüwen an arg, stete vnd veste zcu helden an alles geuerde, Vnd haben des zcu warer bekentnüz vnd sicherheit vnser iglicher sein Ingefigel zcu des genanten vnsern lieben Bruders Marggrauen Friderich des Eldern Ingefigel auch an dießem brieue hengenn lassenn, Der gegeben ist zcu Kotbus, am Donerstage noch Sant Margarethen tage, Nach Crsti vnsern Herrn gebürt Taufind vierhundert vnd darnach Im nüen vnd vierzigstem Jare. Quibus quidem litteris per dictum notarium vt prefertur transumptis ipsum transumptum cum litteris originalibus diligenti auscultatione premissa inuenimus per omnia concordare Ideoque nostrum interposuimus decretum ac decernimus et decreuimus per presentes vt in Iudicio et extra huiusmodi transumpto tanquam litteris originalibus in agendis aut alias vbi expedit plena possit et debeat fides adhiberi, In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum huiusmodi transumptum siue prefens publicum Instrumentum exinde confectum per nostrum notarium publicum infra scriptum subscribi et publicari mandauimus Sigillique vicariatus Archiepiscopatus pragensis iussimus et fecimus appensione muniri, Datum et actum Prage, Anno Domini MCCCCxj^o, die vero decima mensis Octobris, hora vesperorum vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pij diuina fauente clementia pape secundi Anno ipsius iij, Presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris et dominis Magistro Johanne de Herzicz, Magistro Stanislao de Welwaro, Canonicis Ecclesie pragensis, Johanne de Iestkow, Chwalone et Georgio Notariis Cancellarie eiusdem domini Regis testibus fidedignis pragensis diocesis ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Johannes natus Wenceflai de Chodowlicz Clericus pragensis diocesis Auctoritate apostolica publicus Notarius Quia predictarum litterarum exhibitionj requisitionj auscultationj et decreti Interpositionj interfui, eaque omnia et singula dum sic ut premittitur fierent et agerentur vna cum prenomminatis testibus vidi et audiui Ideoque hoc transumptum

feu publicum Instrumentum exinde confectum, Ex mandato venerabilis domini decani et Administratoris suprascripti manu mea propria fideliter conscripsi et in hanc publicam formam redegem Signoque et nomine meis solitis ac consuetis vna cum Sigilli vicariatus appensione consignavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium premissorum.

Nach dem im k. k. Geheimen Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

MDCXCVII. Markgraf Friedrich der Jüngere verspricht dem Herzoge Heinrich von Braunschweig und der Stadt Braunschweig, daß die verschwornen Bürger der letztern Stadt in seinen Landen unter gewissen Bedingungen keinen Beistand erhalten sollen, am 15. August 1449.

Wir Frederick der Jüngere, van gots gnaden marggraue to Brannemborch vnd Burggraue to Noreberge, Bekennen opembar mit dullesem briue vor allweme, So sick denne van sake wegen vorlopen vnd gemaket hefft, dat etlike Borgere vte Brunswigk mit namen Hinrick van peyne, Esser Borchholte, Alschwin Holthusen, Hinrick Bewman, Hans Beirman, Hinrick Dorwerder, Herman vor Houwer, Hennig Sluter, Bertold van schapen, Curt pollene, Henning stockemann, Henning lankop, Hinrick Houener, Wolkman van reten, Ilias goltmed, Balhorne, Hinrick fritze, Hanns kerstingerod, Herman getelde, Hanns Witzenhusen, Hinrick bosingen, Hanns Nurnberch, Hinrick rudeman, Hinrick Dedeken, Bertold graue, Hanns graue, Werner van reden, Dreus smedt, Hanns Wulff, dy stad Brunswigk verkoren vnd verfwren hetten, dat wy deme Hochgeboren fursten vnnserm Liuen ohmen, Herrn Hinricke to Brunswigk vnd Luneborch, Hertogen, vnd den Erfamen Borgermeistern vnd Rathmanne vnd gemeynen der erbaren stad Brunswigk to willen. dat dy vorbenanden Borger In sampt edder besunderen, edder ymand von orer wegen, In vnnsern landen, gebieden, gerichtten vnd getwengen de erbenamden Borgermeister vnd Rathmanne vnd gemeynen Borger vthe Brunswigk edder ore gudere mit gerichte edder ane gerichte nicht bekummeren edder vpp holden schollen, Sundern meynen dy gnanten Hinrick van peyne etc., sy alle edder orer igwelk den gnanten statt edder Inwoner to Brunswigk edder ymande von orer wegen to beschuldigen edder to beclagende; sodanne schulde vnd clage, sy vor deme gnanten vnnsem Liuen ohmen Hertogen Hinricke vnd sin gerichte, dar to sick dy van Brunswigk Im rechten sulmechtigliken verboden hebben, laten forderen vnd clagen schollen vnd mogen. Weret denne, dat den suluen verkoren vnd verfwren Borgeren vte Brunswigk van deme erbenomden vnnsem Liuen ohmen Hertogen Hinrick edder sinen Richteren neyn endelick recht, wanne sy dat alle recht is gefordert hebben, wedderfaren muchte, Alle denne willen dy Jenne, de In vnnsen Landen sin, den Ratt edder ymande vte der Statt Brunswigk edder erer gudere In vnnsen Landen mit gerichte, als recht edder gewonheit, vmmе ores rechten willen, bekummeren, anlangen vnd vpholden, mogen wy on ores rechten nicht weren, Sundern on